

H0 | Roco

Puch Haflinger der Schweizer Armee

Der Puch Haflinger wurde 1959 der Öffentlichkeit vorgestellt. Speziell auf die Bedürfnisse des Österreichischen Bundesheeres ausgelegt, erwies sich der Haflinger in vielen Bereichen als perfektes geländegängiges Universalfahrzeug. Er hat einen 2-Zylinder-Boxermotor mit einem Hubraum von 643 ccm, die Leistung beträgt 24 PS. Sensationell ist aber sein Verhalten im Gelände. Durch seine zwei getrennten Differentialsperrern und eine Einzelradaufhängung an

Pendelhalbachsen ergibt sich auch bei kleiner Radgröße eine aussergewöhnliche Bodenfreiheit. Ausserdem hatte der Puch Haflinger einen niedrigen Schwerpunkt. Die Schweizer Armee kaufte fast 3500 Haflinger und war somit der grösste Einzelkunde.

Das Roco-Modell (05395) aus der früheren Minitankserie stellt die Ausführung für die Schweizer Armee dar und eignet sich auch bestens als Beladegut für H0-Armeezüge.

Erhältlich im Fachhandel.



N/Nm | AB-Modell

Sehr feine MOB-Modelle für N-Bahner

Im Fuhrpark der Chemin de Fer Montreux-Oberland-Bernois (MOB) finden sich unter anderem Modelle des Typs Einheitswagen I und die Ge 4/4. Diese gibt es nicht nur bei

der MOB, sondern auch bei der Rhätischen Bahn (RhB). Kato hat diverse RhB-Modelle im Programm, die vom Kleinserienhersteller AB-Modell in MOB-Typen umgewandelt

wurden. So erscheinen ab September neu die Ge 4/4 der 8000er-Serie in Blau-Violett und attraktivem GoldenPass-Motiv auf der Seitenwand. Wie bei AB-Modell üblich, ist diese Lokomotive in gleich drei Ausführungen erhältlich. Zum einen gibt es das massstäbliche Handarbeitsmodell mit zwei Faulhabermotoren und Schwungmassen ausschliesslich für die Meterspur sowie zum anderen das Kato-Modell im japanischem Massstab 1:150. Das Kato-Fahrzeug kann wahlweise als Spur-N-Modell oder umgespurt auf N-Schmalspur für 6,5-mm-Gleise bestellt werden. Folgende Versionen werden angeboten:

- Art.-Nr. Nm-208.2
MOB Ge 4/4 8002 oder 8004, blau-violett mit GoldenPass-Design, Handarbeitsmodell in finescale-Ausführung, komplett aus Messing/Neusilber, zwei Faulhabermotoren,

